

ERSPARNISKASSE SPEICHER EKS

Solidarität in der Dorfgemeinschaft belohnt

Die Ersparniskasse Speicher vergibt den Förderpreis 2020 für besonderen Einsatz im Corona-Alltag. Seit 2009 vergibt die Ersparniskasse Speicher alljährlich einen Förderpreis im Wert von 5000 Franken an Vereine und Institutionen, die sich für das Dorfleben engagieren. Die speziellen Umstände als Folge der Einschränkungen wegen des Corona-Virus haben die Jury veranlasst, den Preis in diesem Jahr unter etwas anderen Vorzeichen auszurichten. Bedacht wurden Personen, die sich coronahalber engagierten. Die Wochen und Monate, in denen aus bekannten Gründen alles ein bisschen anders war (und teils noch immer ist), haben mannigfache Auswirkungen gezeitigt. In Minderzahl waren gewiss jene Zeitgenossinnen und -genossen, denen die verordneten Verhaltensregeln Anlass zu ignorantem oder gar rebellischem Gebaren gaben. Grossmehrheitlich aber lösten die Massnahmen überall Hilfsbereitschaft und Solidarität aus.

Heldinnen und Helden

Diese auch in Speicher zutage getretene Solidarität will der Förderpreis 2020 der Ersparniskasse Speicher ein Stück weit abgelden. Die Dorfbank gelangte an die Dorfbevölkerung mit der Aufforderung, ihr bis Mitte Juni Personen zu melden, die sich durch einen speziellen Einsatz in der schwierigen Zeit hervorgetan hatten. Zur einzigen Bedingung wurde ein Wohnsitz in der Gemeinde gemacht. Nichts weniger als Heldinnen und Helden des Corona-Alltags wurden demnach gesucht – und in beträchtlicher Zahl auch gefunden. Die Palette der Solidaritätsbekundung im dörflichen Bereich reichte dabei von Hilfe beim Einkaufen, dem Erledigen von sonstigen Besorgungen über Fahrdienste und Aufgabenhilfe bis hin zu Gesprächsbereitschaft für Menschen, die sich in einer für sie bedrückenden Zeit einsam fühlten.

Gutscheine verteilt

Wie sollte nun die Belohnung all der Hilfsbereitschaft vor sich gehen? Die Ersparniskasse kaufte 100 Gutscheine à 50 Franken von 17 Speicherer Geschäften und Restaurants und verteilte sie, anzahlmässig nach Juryentscheid abgestuft, an die gemeldeten Heldinnen und Helden. Es ergab zusammen jene 5000 Franken, die auch unter «normalen» Umständen verabfolgt worden wären – mit dem Unterschied, dass von der ganzen Aktion auch das Gewerbe profitierte. Nebst 18 Einzelpersonen wurden auch das Pflegepersonal des Hofes Speicher

und der Spitex Speicher sowie das Verkaufspersonal des Spar Speicher ausgewählt.

Einkaufshilfe

Zwei Beispiele mögen illustrieren, was an Hilfe angeboten und nunmehr belohnt wurde. Da gab es die von Natalia Bezzola zusammen mit Sonja Schläpfer, Muriel Hirschi, Ramona Tremp, Verena Süess und Sigrun Holz im Schosse der Generationenkommission ins Leben gerufene Gruppe, die sich mittels Brief an die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde wandte und ihnen Hilfe beim Einkaufen anbot. «Wir haben, nach dem Okay des Gemeinderates, in einigen kurzfristig einberufenen Sitzungen ein Konzept



Natalia Bezzola hat zusammen mit fünf anderen Frauen eine Gruppe für Einkaufshilfe auf die Beine gestellt.

erstellt und darauf geachtet, dass die beiden Kirchgemeinden eingebunden werden konnten», erzählt Natalia Bezzola. «Wir hätten auf viel mehr Hilfwillige zählen können als benötigt – ein schöner Beleg für die grosse Solidarität im Dorf.» Über eine eigens eingerichtete, bis Ende Juni aktive Handy-Notnummer wurden die Aufträge entgegengenommen, wobei manchmal auch auswärts wohnende Töchter und Söhne der Risikogrüpler anriefen. «Das Bedürfnis nach einem solchen niederschweligen Angebot war offenkundig, auch wenn da und dort Hemmungen bestanden, die Hilfe in Anspruch zu nehmen. Teils haben die Hilfesuchenden auch einfach zu erkennen gegeben, dass sie jemanden brauchen, mit dem sie reden können. Jedenfalls haben wir viele Dankesbezeugungen entgegennehmen dürfen», zieht Natalia Bezzola ein erfreuliches Fazit.

Fahren für den Mahlzeitendienst

Fahrlehrer Urs Knupp sah sich aufgrund der Einschränkungen quasi mit einem Berufsverbot konfrontiert. Er machte aus der Not eine Tugend und stellte sich als Fahrer für den Mahlzeitendienst der Spitex zur Verfügung. Dies nicht

zuletzt auch deshalb, weil die etatmässigen, zu meist älteren Fahrer den Dienst ihrerseits nicht



Fahrlehrer Urs Knupp stellte sich in den Dienst des Spitex-Mahlzeitendienstes.

mehr versehen konnten, weil sie zur Risikogruppe gehören. «Der Einsatz beim Mahlzeitendienst war für mich eine schöne Erfahrung. Ich stellte fest, dass über das rein «Geschäftliche» hinaus das Bedürfnis nach verbalen Kontakten sehr gross war. Mir sind die Menschen, denen ich jeweils die Mahlzeiten brachte, regelrecht ans Herz gewachsen», fällt auch für Urs Knupp die Bilanz sehr positiv aus.

Martin Hüsler

Sie sind mit Gutscheinen belohnt worden

Eveline Müller, Sundari Grünenfelder, Rebecca Brunner, Urs Knupp, Romana Ubieto, Jolanda Baumgartner, Elisabeth Preisig, Nicole Stacher, Nando Hug, Janiell David Morfe, Gebrüder Solenthaler, Margrit Germann, Natalia Bezzola, Sonja Schläpfer, Muriel Hirschi, Ramona Tremp, Verena Süess, Sigrun Holz, Pflegepersonal Hof Speicher, Pflegepersonal Spitex Speicher, Verkaufspersonal Spar Speicher.

Berücksichtigte Geschäfte

Die Ersparniskasse Speicher hat beim Kauf der 100 Gutscheine à je 50 Franken folgende Geschäfte aus Speicher und Speicherschwendi berücksichtigt: die Restaurants Sonne, Höhenblick, Krone, Sternen, Adler und Appenzellerhof, Café Sunneschy, Kebab Imbiss, Fantasia, Diem Elektronik, Dabalou, Blumenzauber U. Koller, Blumen Keller, Verein Café zur Blume, S. Kaeser, Coiffeur S, Bischof Coiffure, Coiffeurumsegg.